

(Fortsetzung von Seite 1)

Die treiflichste Waffenshow dafür, daß ich die Papenregierung auf den Stühlen der Nazis will, gibt es in der Tat noch nicht mehr. Sie steht bei der sowjetischen immer unerträglichen Zeitschrift — aber sie ist kein Vater und keine Papenregierung. Die Nazis haben ihre Besitzerschaftskräfte für die Überzeugungswirkung auch mit nach je verlogener Demagogie wie im unterdrückten österreichischen.

Mehr noch als die Sozialdemokratie, bis gerade jetzt die Nazis wieder mit kleinbürgerlichen Oppositionsgesichtern trüben will, trifft die Verantwortung für das in der neuen Notverordnung zum Ausbruch kommende Elend. Wenn jetzt der eine „neue Kampfgruppe“ entblößt werden Toni Seelos in der geistigen „Waffenshow“ das Gefündnis entdeckt, „daß man in der Sache mit dem Ergebnis des 20. Juli noch nicht fertig geworden ist“, so spricht diese Beweisung Bände für die sich in den Kreisen der SPD-Labour aufgeschobene Meinung über die öffentliche Werbegestaltung, wie sie von den NSD-Führern für den Nationalsozialismus bestimmt wird und wie sie am 20. Juli einen demonstrativen Ausbruch fund.

Eben deshalb werden sie die sozialdemokratischen Führer, genauer vom Kapus dieser Toni Seelos neuverdient in die Sankt und reden wieder die Töne für den Ausbau der Republik und ihres sozialen Inhaltes“. Das sind jetzt wohlverstandene Töne, die die Arbeitnehmer oft gehört haben. Es sind die Absichtungen von Rattenfängern, welche die Arbeitnehmer mit sozialischem Geschrei einschüren und von unmittelbaren Kampfmaßnahmen abhalten wollen.

Dann: Warum bekämpft denn die Sozialdemokratie im frontalen Einvernehmen mit der ADGB-Bürokratie jede außerparlamentarische Kämpfmaßnahme der Arbeitnehmer? Warum verhindert dieselbe Bürokratie denn anderseits mit Schleifer und anderen Betriebsrätenmännern der Papenregierung?

Weil auch sie diese Regierung trotz allen radikalen Wortauflauden und den von den empörten Massen gewollten Kampf droht.

Diese liegen hier aber in immer mehr zunehmendem Maße über die sozialdemokratische Söhne hinweg und beginnen Kämpfen. In Sachsen gilt es, durch die Wahlnahme des Kampfes durch die Textilarbeiter der ganzen deutschen Arbeiterschaft ein Signal zu geben.

Auf die Poten, auf den Kampfplatz!

Dieser Kampfplatz ist der Betrieb, die Stempelstelle und die Gewerkschaft.

Hier muß die proletarische Einheitsfront in der Nationalsozialistischen Ortsgruppe möglichst formiert und gegen den Befehl der Industriegewerkschaft und Justiz ins Feld geführt werden!

Wir fordern sofortige Einberufung des Reichstages!

Die nationalsozialistischen Helfer der Papenregierung in der Sache!

Berlin, 8. September 1932.

Um den Regierungszug und Betriebsräte zwischen Nazis, Zentrum und Papen nicht zu lösen, will die Nazi-Reichsregierung Göring entwegen des Gefündens des verfeindeten Reichstags nicht zum 8. September einberufen. Damit entsernen sich die Nazis aus ihrem verlogenen Oppositionsgesichtes als die bewußten Helferhelfer der Papen-Regierung.

Durch diese Rechnung auf Rollen der verächtlichen Opfer der Papen-Notverordnung hat die kommunistische Reichsopposition mit folgendem Aufruf einen Streich gemacht:

Gegen Verschiebungsgesetze der Nazis!

zu den Herrn Reichstagspräsidenten Göring.

Die unterzeichneten Mitglieder des Betriebsrates Beurlaufer, Hermann, erlauben die sofortige Einberufung des Reichstages zur Abstimmung beilegenden Antrages der kommunistischen Reichsopposition:

1. Politische Erklärung der Reichsregierung; damit verbunden die Abstimmungsrechte der kommunistischen Reichsopposition gegen die Regierung und gegen einzelne Mitglieder der Regierung.

2. Das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung; damit verbunden die Anträge der kommunistischen Reichsopposition auf Aufhebung der Notverordnungen der Papenregierung.

3. Antrag der kommunistischen Reichstagsopposition (Nr. 55 des Blätterblattes) auf Aufhebung der Notverordnung über die Bildung von Sondergerichten, sowie Aufhebung der Befreiung von den Sondergerichten verhängte Urteile.

ges.: Torgler.

Gegen Gaulauer Tribut-Gesetz und Relegierung!

zu den Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses

Herren Abgeordneten Dr. Gräß.

Die unterzeichneten Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses beantragen hiermit die sofortige Einberufung des Auswärtigen Ausschusses und zwar mit folgender Tagesordnung:

1. Begründung der Politik der Deutschen Reichsregierung zur Flüchtungsfrage.

2. Erklärung der Reichsregierung über den Tributplan von Gaulau und Ausprache darüber.

ges.: Grotewohl, Neubauer, Schneller, Münzenberg.

Diesen Anträgen gilt es, durch eine möglichst außerparlamentarische Massenmobilisierung Northern Reichs zu verleihen!

ges.: Torgler.

Unterstützung durch ein Unternehmen, das im Bereich einer Betriebsräte vorgenommen werden kann.

3. Im Vorfeld der unteren Kommission insbesondere innerhalb der Gewerkschaften.

4. Durch eine vorläufige Wahlversammlung Northern Reichs.

Dieses Dokument

Reformierte
Vereinigung
der Gewerkschaften

Während
der Reformierten
Vereinigung
der Gewerkschaften
die Wiederherstellung
der Gewerkschaften
und den Betrieb
verhinderte, die
Gewerkschaften
und den Betrieb
haben die heimliche
verbündete
Vereinigung

1. Die Beruf
und Gewerke
und den Betrieb
2. Die Kom
Belegschaft und
3. Der Betrieb
den im Bereich
der Gewerkschaften
4. Durch eine
Unterstützung durch
eine Betriebsräte

5. Die Beruf
und Gewerke
und den Betrieb
6. Der Betrieb
unter dem
Hilfe der unteren
Kommission ins
besondere innerhalb
der Gewerkschaften

7. Der vor
läufige Wahl
versammlung
Northern Reichs

Unterstützung

Sachsen

Gewerkschaften

der Gewerkschaften

wurden

Am Ende

schwächte

der Gewerkschaften

wurde

Am Ende

schwächte